

Energetisches Konzept TGA

Wasserversorgung

- Die Wasserversorgung erfolgt aus dem öffentlichen Netz in die Gebäude. Im Untergeschoss werden dann die Zählstrecken mit Wasserzähler gesetzt, die dann die Schnittstelle Versorger / Betreiber definieren. In den Mieteinheiten werden dann Wohnungswasserzähler zur Erfassung der Verbräuche eingesetzt. Die Warmwasserversorgung in den Mieteinheiten soll über Durchlauferhitzer erfolgen.

Wärmeversorgung

- Auf den Dächern der Häuser werden Luft-Wasser Wärmepumpen zur Wärmeversorgung der Gebäude aufgestellt. In den Mieteinheiten wird die Wärme über eine Fußbodenheizung zur Verfügung gestellt. Die Erfassung der Wärmeverbräuche wird über Wärmemengenzähler in jeder Wohnung vorgesehen.

Lüftungstechnik

- Alle Mieteinheiten erhalten eine Abluftanlage, um die Nennlüftung sicherzustellen. In den Wohnungen werden feuchtegeführte Abluft-Elemente installiert über die Luft abgeführt werden kann. Die druckgeregelten Ventilatoren auf dem Dach ändern dann den Volumenstrom in Abhängigkeit des Feuchteanfalls in der Mieteinheit. Eine Nachströmung von Außenluft erfolgt über feuchtegeführte Fensterlüfter.

Stromversorgung

- Die Gebäude werden aus dem Niederspannungsnetz des Versorgers erschlossen. Nach Vorgaben des Energieversorgers wird ab dem Hausanschlusskasten ein TN-S Netz aufgebaut. In den jeweils hauseigenen Technikräumen werden die Verbrauchszählungen des Allgemeinstroms sowie der einzelnen Mieteinheiten vorgesehen. Jede Wohnung erhält eine Elektrounterverteilung. Weiter wird in jeder Wohnung eine Multimedia-Verteilung in gleicher Baugröße für die Daten- sowie Medientechnik installiert.

Regenerative Energie

- Alle Häuser erhalten auf den Dächern PV-Anlagen zur Stromerzeugung. Die einzelnen Dachflächen sollen mit jeweils 50% PV-Fläche belegt werden. Der erzeugte Strom soll in den Gebäuden genutzt werden. Die Möglichkeit zur Einspeisung in das öffentliche Netz soll jedoch möglich sein

E-Mobilität

- In den Tiefgaragen wird die erforderliche Infrastruktur der Elektromobilität für alle Parkplätze vorgerüstet. Die Vorrüstung umfasst die Installationen die erforderlich sind um bei Bedarf einen PKW-Stellplatz mit einem elektrischen Ladepunkt (Wallbox) auszustatten. Auf Grund der Anzahl der Parkplätze kann zur Vermeidung von Lastspitzen ein Lastmanagement eingesetzt werden.

Mieterstrommodell

- Um den durch die PV-Anlagen erzeugten Strom zu nutzen kann über ein Mieterstrommodell eine Abgabe des erzeugten Stroms an die Mieter erfolgen. Der Strom kann weiter über die Ladeplätze in der Tiefgarage für die Elektromobilität genutzt werden. Allgemeine Verbraucher werden ebenfalls mit PV Strom versorgt.